

# Evakuierungskonzept gemäß §10 ArbSchG

KOMPACT-Schule mit Zukunft  
gemeinnützige Schulträgergesellschaft mbH  
Fröbelstraße 16 in 08056 Zwickau

Erarbeitet durch  
Firma USB Dienstleistungen GmbH  
Fachkraft für Arbeitssicherheit Martin Breite  
Fasanenring 18, 08525 Plauen

## Inkraftsetzung

Das Evakuierungskonzept ist durch die Schulleitung in Kraft gesetzt und wird den Lehrern, Betreuern, Mitarbeitern sowie dem haustechnischen Personal der Schule bekanntgegeben durch die Schulleiterin Frau Olzmann.

## 1. Anwendungsbereich:

Das Evakuierungskonzept umfasst die Kompakt Schule Zwickau in der Fröbelstr 16. Sie gilt für die Schüler, und das Personal der Lehrerschaft, Betreuung, Verwaltung und Haustechnik, sowie von Fremdfirmen und Gäste.

## 2. Begriffe:

Evakuierung ist der Oberbegriff für das Herausbringen von Personen aus einem Gefahrenbereich.

Die Räumung ist ein polizeilicher Begriff zur Gefahrenabwehr und wird für die ungeplante Evakuierung im Schadensfall angewandt.

Eine Evakuierungsübung ist die geplante Evakuierung an der alle im Gebäude befindlichen Personen beteiligt sind.

Evakuierungshelfer sind Personen mit zusätzlichen Kenntnissen, die sie z.B. im Rahmen der Brandschutzhelferausbildung erworben haben.

Koordinator ist die Person, die zum Zeitpunkt des Alarms die Verantwortung für die Evakuierung hat.

### 3. Auslösende Ereignisse:

Innere Ursachen: Brandereignis, Emissionsereignis, Gefahrstoffaustritt

Äußere Ursachen: Amoktat, Attentat, Bombendrohung, Gefahrstofffreisetzung  
Gewalteinwirkung, Geiselnahme, Sabotage, Sprengsätze, Unwetter, Übergriffe.

In der Küche werden Speisen erhitzt, dabei können Geräte überhitzen. Überhitztes Öl kann einen Fettbrand verursachen.

Elektrobrand: Elektrische Geräte können durch Kabelbruch oder sollten nur unter Aufsicht betrieben werden im Betrieb immer unter Aufsicht: Projektions- und Audiogeräte für die Unterrichtsgestaltung, sowie

Fehlfunktion von Geräten: Elektrobrand: Behandlungs- Vorführ- und Ladegeräte gerade im Bereich der Berufsschule können durch fehlerhafte Abschaltfunktion überhitzen. Auch kaskadierte Verteilerkabel und unabgerollte Kabeltrommeln können bei starkem Stromfluss überhitzen.

Brandstiftung: Jugendliche können besonders in Bereichen ohne Aufsicht, z.B. Toiletten versehentlich oder absichtlich Feuer auslösen.

Fehlalarm durch Auslösen von Rauchmeldern: Staub, Deospray, Kochdunst, Insekten, können den optischen Rauchmelder auslösen.

### 4. Bestandsaufnahme

Das Gebäude besteht aus Erdgeschoss und 3 Obergeschossen.

Kellergeschoss: Technik- Anschluss- und Lagerraum, Werkräume, Toiletten

Erdgeschoss: Speiseraum, Imbiss+ Klassenraum

1. Obergeschoss Computerkabinett + 2 Klassenräume

2. Obergeschoss 3 Klassenräume.

3. Obergeschoss: 4 Klassenräume

4. Obergeschoss: Bibliothek, 2 Gruppenräume und einer Wohnung mit Flur, Küche und 3 Zimmern.

Dachgeschoss: leergeräumt

Ein innenliegendes Treppenhaus und eine außenliegende Stahltreppe.

Die Klassenzimmer sind i.d.R. mit Stahlrohr-Stühlen, -Tischen und Wandschränken ausgestattet. Die Garderobe befindet sich im Klassenraum.

Feuerlöscher stehen in Fluren und Fluchtwegen in ausreichender Zahl bereit.

Es handelt sich vorrangig um Pulverlöscher

Das Gebäude verfügt in allen Etagen ab Keller aufwärts über eine rauchdichte Brandschutztür die mit einem Rauchmelder ausgestattet ist. Die Außentreppe steht für das Erdgeschoss sowie 1.-3. Obergeschoss als Fluchtweg zur Verfügung.



## 5. Aufgabenbeschreibung

Die Koordinierende Person übernimmt die Überwachung der Evakuierung.  
Die Mitglieder der Evakuierungsleitung werden angewiesen.  
Der Stand der Evakuierung wird an der Sammelstelle festgestellt.  
Im Falle einer Übung wird der Termin im Vorfeld festgelegt.

Die Ersthelfende Person nimmt den Verbandkasten aus dem Gebäude mit zur Sammelstelle, i.d.R. MA des Sekretariats.

Die Verbindungsperson i.d.R. im Lehrerzimmer, informiert die Feuerwehr, das Sekretariat in Haus Nr. 17, die Geschäftsführung ggf. auch Eltern, Evakuierungshelfer sind alle unterwiesenen Lehrkräfte.  
Lehr- und Betreuungspersonen fordern die Klasse auf das Gebäude umgehend ohne Gepäck zu verlassen. Es ist auf geschlossenes Schuhwerk zu achten. Am Stuhl bereitliegende Jacken können übergezogen werden. Die Anwesenheitsliste ist mitzunehmen.  
Vor Benutzung der Fluchtwege ist auf Rauchbildung zu achten.  
Bei geringer Rauchbildung ist das innenliegende Treppenhaus, alternativ die Außentreppe aufzusuchen.  
Bei starker Rauchbildung ist die Tür geschlossen zu halten und gegen eindringenden Rauch abzudichten. Am Fenster ist auf die Notlage hinzuweisen z.B. Plakat mit Aufschrift: „Feuer“.

Die Erzieher unterstützen das Lehr- und Betreuungspersonal und übernehmen zusätzliche Überwachungsaufgabe, Kontrolle von Nebenräumen, Vermeidung von Rückkehr ins Klassenzimmer oder später ins Gebäude.

Die Haustechnik sorgt für die Sicherstellung des Notstroms und ggf. Sicherung des betroffenen Bereichs.

Bei Alarm in Pausenzeiten sind alle Personen in den Fluren und Räumen zum Verlassen aufzufordern.

## 6. Evakuierungskriterien und Aufhebung

Bei Brand, Havarien und Bombendrohungen, ist das Gebäude unverzüglich zu verlassen. Die Evakuierung wird durch die Alarmierung in Gang gesetzt.

Innerhalb von 3 Minuten könnte der Alarm unterbrochen werden bei genauer Angabe des fehlerhaften Melders oder eines manipulierten Handmelders. Dieser Zeitraum reicht i.d.R. nicht aus zur Information der Schulleitung, bzw. zur Ermittlung der Brandursache und zum Erreichen der Eingabestelle im Untergeschoss, daher wird der Alarm i.d.R. zur Feuerwehr durchgeleitet.

Es ist in jedem Fall (Alarm, Fehlalarm, Brandfall ohne Alarm) die Berufsfeuerwehr über die Ursache und das Ausmaß des Notfalls zu informieren.

Der zuständige Einsatzleiter der Berufsfeuerwehr Zwickau hebt die Evakuierung auf.

## 7. Alarmierung

Der Alarm kann durch Betätigen eines Handmelders aktiviert werden.

Handmelder stehen in allen Treppenhäusern und Fluren bereit.

Die optischen Rauchmelder die im Treppenhaus in allen Fluren und Klassenräumen sowie im Dachgeschoss und den Werkräumen angebracht sind aktivieren den Alarm bei Erfassung von Rauchbildung eigenständig. Sie reagieren aber genauso auf Staub, Dunst oder Spray.

Das Signal für eine sofortige allgemeine Evakuierung ist ein hoher lauter Dauerton.

Innerhalb von 3 Minuten könnte der Alarm unterbrochen werden bei genauer Angabe des fehlerhaften Melders oder eines manipulierten Handmelders. Dieser Zeitraum reicht i.d.R. nicht aus zur Information der Schulleitung, bzw. zur Ermittlung der Brandursache und zum Erreichen der Eingabestelle im Untergeschoss, daher wird der Alarm i.d.R. zur Feuerwehr durchgeleitet. Es besteht aber die Möglichkeit bei ausgelöstem Alarm die Feuerwehr über die Ursache des Fehlalarms zu informieren und somit die Anzahl der Einsatzkräfte zu reduzieren.

Die Berufsfeuerwehr Zwickau kommt mit Einsatzfahrzeugen und stellt den Alarm an der Brandmeldezentrale ab.

Wenn aufgrund eines technischen Schadens, wie Stromausfall, der Signalton nicht ertönt muss ein lauter Warnhinweis in allen Etagen gerufen werden:

„Gebäude verlassen“ ggf. mit Nennung des Grundes: „es brennt“

Dabei sind die Türen der einzelnen Räume zu öffnen,  
an geschlossene Türen ist kräftig zu klopfen.

## 8. Maßnahmen zur Evakuierung besonderer Personengruppen

Gehbehinderte Personen sind nicht in den Klassen, da das Gebäude nicht über Aufzüge verfügt.

## 9. Übung

Gemäß ASR A2.3 Flucht- und Rettungswege und der Vorlage für Evakuierungsübungen wird festgestellt ob: 1. sich der Alarm jederzeit unverzüglich auslösen lässt, 2. alle Personen im Gebäude durch den Alarm erreicht werden, 3. alle sich der Bedeutung der Alarmierung bewusst sind, 4. Die Fluchtwege schnell und sicher benutzt werden können. Beauftragte Personen ohne Klassenverantwortung und ggf. zusätzliche Übungsbeobachter werden vorrangig an den Ausgängen, positioniert. Eine Person wird mit der Aufnahme von Fotos beauftragt.

Die Schulleitung legt mit der Geschäftsführung den Termin für die Übung fest. Es wird die Feuerwehr und ggf. Übungsbeobachter informiert. Sie findet mindestens einmal jährlich innerhalb der ersten Schulwochen statt. Das sonstige Personal wird darüber nicht informiert. Eine Vorbereitung erfolgt anhand dieses Konzepts im Rahmen der Einweisungswoche in den Sommerferien für alle Mitarbeitenden durch die Geschäftsführung oder eine beauftragte Person. Die Auslösung der Übung kann über die Brandmeldeanlage oder durch Auslösen eines Rauchmelders mit Testspray erfolgen. Der Schulleiter koordiniert die Übung und gibt dessen Ende bekannt.

In der Regel wird nach Rückkehr in die Klassenzimmer auch noch der Amokalarm geprobt. Bei Amok-Gefahr gilt ein gesondertes Konzept.

In der Lehrerkonferenz wird die Übung im Rahmen einer Manöverkritik ausgewertet.

Dieses Evakuierungskonzept wird den  
Lehrern, Betreuern, und sonst. Mitarbeitern  
sowie dem Personal der Verwaltung und der Haustechnik der Schule,  
durch die Schulleitung vor Dienstantritt bekannt gegeben.

Es tritt mit sofortiger Wirkung in Kraft.

Datum:

Unterschrift (Geschäftsführung)

Stempel

Verteiler:

- Sekretariat
- Schulleitungen GS+OS
- Schulleitung Berufsschulen
- Sicherheitsbeauftragte
- Berufsfeuerwehr Zwickau

## 10. Anhänge

Mit-Sicherheit-gut-beraten



### Aufgabenverteilung Evakuierung Kompakt Fröbelstr. 16:

Evakuierungsleitung ist in Raum/Büro:.....	
<b>Aufgabe bei Evakuierung</b>	<b>Name/sonst.</b>
1. → Zur Evakuierungsleitung gehören: (Schulleitung, bzw. Stellvertretung, Sekretär/in, altern. Haustechnik).....	Schulleitung BS + OS Frau Asioma (Lehrpers.) Sekretärinnen
2. → Verbindungsperson am Telefon /Büro/Zentrale:	Sekretärin
3. → Personen in allen Räumen alarmieren: (z.B. es brennt – Gebäude verlassen)	Beauftr. Lehrer
4. → Personen zur Sammelstelle begleiten:	Lehrer + Betreuer und Erzieher
5. → Verbandkasten zur Sammelstelle mitnehmen:	Schulleitung Berufsschule altern. OS od. Sekretärin
6. → offenstehende Türen geschlossen halten – gegen Rauch (i.d.R. nicht abschließen)	Lehrer, ..
7. → Posten vor betroffenem Bereich: Verbindung zur Einsatzleitung Koordination Evakuierungshelfer	Erzieher
8. → Überprüfen der Vollständigkeit der Evakuierung: (ggf. mit Gästeliste)	Schulleitung
9. → Kontrolle und Kennzeichnung erfolgter Evakuierung: (der Zimmer in zugänglichen Bereichen)	Beauftr. Person
10. → Sicherstellung der erforderlichen Energieversorgung:	Notstromakku, bzw. Haustechnik
11. → Einweisung der Feuerwehr beim Eintreffen:	Schulleitung/GF
12. → Meldung der Vollständigkeit der Evakuierung an die Feuerwehr:	Schulleitung/GF
13. → Koordination Kinder und sonst. <b>Betreuungsbedürftige an der Sammelstelle:</b>	Lehrer, Betreuer + Erzieher
14. → Notieren von abgeholt Personen:	Sekretariat
<b>zusätzliche Aufgaben bei Übung</b>	<b>Name/sonst.</b>
15. → zuständige Ansprechpartner bei der Feuerwehr:	BF Zwickau
16. → Koordination Übungsbeobachter zuständige Ansprechpartner bei der Feuerwehr:	Schulleitung/GF
17. → Versorgung der Statisten, Beobachter und Feuerwehrleute:	Sekretariat



<b>Telefonliste</b>		
<b>Name, Vorname</b>	<b>Funktion</b>	<b>Telefon</b>
Feuerwehr	Notruf	112
Berufsfeuerwehr Zwickau	Absprachen, Entwarnung	0375-833701
Bettermann, Antje	Geschäftsführerin	0375-211851-30
Dr. Bettermann, Frank	Geschäftsführer	0375-21185-145
Scholze, Frau		0375-21185-140
Müller, Frau		0375-21185-143
Mehlhorn, Frau		0375-21185-141
Wolf, Torsten	Schulleiter Grund- +Oberschule	0375-21185-139
Olzmann, Evelyn	Schulleiterin Berufsschule	0375-21185-137
Asjoma, Frau	Lehrerzimmer Nr. 16	0375-21185-170
Port, Andreas	Haustechniker	0375-21185-160
Breite, Martin	Fachkraft für Arbeitssicherheit+ Brandschutzbeauftragter	0160-99112015